



Am vergangenen Freitag gastierte die Gruppe Troubadix in Rikon – es war der Auftakt ihrer zweiten Tournee. Beim Publikum kam die Premiere bestens an.

Fotos: André Gutzwiller

Erfolgreicher Auftakt der Troubadix-Tournee

Sechs Schweizer Troubadouren starteten am Freitagabend im Winterquartier des Circolino Pipistrello in Rikon ihre Tournee. Die Premiere der Gruppe Troubadix zeigte: Ihr Liederspektakel ist ein durch und durch sinnliches Erlebnis.

RIKON Sie fahren mit zwei Traktoren und drei Wagen durch die Schweiz. Für ihre Tournee steuert die sechsköpfige Gruppe Troubadix die Herkunftsorte der beiden Liedermacherinnen und ihrer vier Kollegen an. Im Gepäck haben sie selbst geschriebene Lieder, die sie mit einer Vielzahl an Instrumenten zur Aufführung bringen.

Am Freitagabend fand der Tourneeauftritt im Winterquartier des Circolino Pipistrello in Rikon statt. Dem Publikum wurde auf der Bühne ein grosses Spektakel geboten. Zu den Liedern hatten sich die Musiker verblüffende, teils neckische und grossartige Spezialeffekte ausgedacht.

So rieselte etwa in einer Sanduhr der Marke Eigenbau der Sand von der oberen Chianti-Flasche in die untere, während die ursprünglich aus Winterthur stammende Songwriterin Irene Mazza sich mit dem Lied «Zyt» in die Herzen des Publikums sang. Mit der letzten Note hörte auch der Sand auf zu rinnen.

Leben im Bühnenwagen

Es ist inzwischen die zweite Troubadix-Tournee für Sonja Wunderlin aus Laufenburg AG und die heute in Biel wohnende Irene Mazza sowie Gabriel Kramer (ebenfalls aus Laufenburg), Börnie Flück aus Villnachern



Ein Jahr lang haben sich die Musikerinnen und Musiker auf diese Tournee vorbereitet.

AG, Fat Tiger aus Courtelary BE und Nick Spalinger aus Bremgarten AG.

Während dieser Zeit wohnen die Musiker in einem komplexen Bühnenwagen, zu dem noch ein

Küchen- und ein Zusatzwagen gehört. Neben dem Gesang bringt jedes Mitglied weitere Fä-

higkeiten ein. Sonja Wunderlin stellt ihre Affinität zu alten Instrumenten unter Beweis, die sie

stimmungsvoll und auch mal witzig einsetzt. Wer einen Rundgang um die Bühne macht, wird schräge Vögel entdecken, hergestellt aus Küchenutensilien.

Vielzahl an Themen

Den begeisterten Beifall am Ende der Premiere hatte sich Troubadix mehr als verdient. Neben den beiden Sängerinnen zog auch das Männerteam alle Register seines Könnens. In den Liedern hat die Gruppe eine Fülle von Themen aufgegriffen. Ob Allergien, die Melancholie wegen einer erkrankten Kollegin, die aufkeimende Vergesslichkeit oder die Lust nach einer Zigarette, das alles hatte Platz in ihren Songs. In der Betrachtung über einen amerikanischen Präsidenten – Ist nun Trump gemeint oder doch Biden? – sind die nachdenklich machenden Texte stets gewürzt mit einer Portion Schalk.

Wenn man es bedauert, dass ein Konzert nach zwei Stunden zu Ende geht, ist das ein gutes Zeichen. Die einjährige Vorarbeit der Troubadouren hat sich gelohnt – einer erfolgreichen Tournee steht nichts mehr im Weg. *Renate Gutknecht*

Die Gruppe Troubadix kann man nochmals erleben am 12., 13. und 14. Juli jeweils um 20 Uhr auf dem Neumarktplatz in Winterthur.

GEMEINDE TURBENTHAL

Turbenthals Gemeinderat hat sich für die neue Amtsdauer konstituiert

TURBENTHAL Am 27. März erfolgte der erste Wahlgang für die Erneuerungswahl des Gemeinderats für die Amtsdauer 2022 bis 2026. Dabei wurden der Gemeindepräsident und alle Mitglieder gewählt. Nachdem keine Rekurse gegen die Wahl erfolgt sind und die Amtsdauer der bisherigen Behörde am 30. Juni zu Ende gegangen ist, hat sich der Gemeinderat für die neue Legislaturperiode wie folgt konstituiert:

- Präsident und Finanzvorsteher: René Gubler
- Land-/Forstwirtschafts- und Gewässervorsteher und 1. Vizepräsident: Walter Fehr
- Polizeivorsteher und 2. Vizepräsident: Roger Schwender
- Hochbau- und Liegenschaftenvorsteherin: Katharina Fenner

- Tiefbau- und Werkvorsteher: Daniel Wunderli
- Sozialvorsteherin: Katrin Ruzicka
- Gesellschafts- und Umweltvorsteherin: Cornelia Oelschlegel

Weiterführung der Midnight-Veranstaltungen

Trotz intensiver Suche konnte keine Nachfolge für die zurücktretende Präsidentin des Vereins Midnight 4u and me Turbenthal gefunden werden. Dieses Amt war bereits in der Vergangenheit immer schwierig zu besetzen, besteht doch der Verein lediglich aus zehn Mitgliedern. Daher wurde nach Alternativen gesucht, um das bei Jugendlichen beliebte Angebot weiterführen zu können. Dabei zeigte sich, dass die Übernahme der Trägerschaft

durch IdeeSport die einzige sinnvolle Lösung darstellt.

IdeeSport engagiert sich seit beinahe 25 Jahren im Bereich der Kinder- und Jugendförderung und nutzt den Sport als Mittel zur Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Die Organisation arbeitet eng mit lokalen Partnern zusammen. Es ist vorgesehen, für den operativen Betrieb von Midnight eine Projektgruppe mit Vertretern der Schule, von Vereinen, von interessierten Eltern und so weiter zu bilden. Die Betreuung der Anlässe selber ist durch Projektleiter und Coaches sichergestellt.

Für die Gemeinde resultieren durch die Veränderung keine Mehrkosten. Die bisherige Defizitgarantie von maximal 35000 Franken pro Jahr bleibt beste-

hen. Auch wenn sich der Gemeinderat ein aktiveres Engagement der Eltern gewünscht hätte, ist er überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit IdeeSuisse eine qualitativ gute und nachhaltige Weiterführung der Midnight-Veranstaltungen gewährleistet. Er hat deshalb die Vereinbarung mit der Organisation genehmigt. Die Lösung ist auf drei Jahre beschränkt und kann bei gutem Verlauf verlängert werden.

Im Weiteren hat der Gemeinderat...

- Die Arbeitsvergaben im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrgebäudes Schmidrüti vorgenommen;
- verschiedene Grundstückgewinnsteuern veranlagt.

Jürg Schenkel, Gemeindeglied

Kanton fördert Erstellung von E-Ladestationen

KANTON Der Verkehr verursacht laut einer Mitteilung des Regierungsrates im Kanton Zürich mit 39 Prozent am meisten Treibhausgasemissionen. Um die klima- und energiepolitischen Ziele zu erreichen, ist der Umbau des Verkehrssektors notwendig. Bei den Autos ist das Potenzial für alternative Antriebe besonders hoch, der batterieelektrische Antrieb steht wegen der hohen Energieeffizienz kurz- bis mittelfristig im Vordergrund.

Im Kanton Zürich ist die Ausstattung mit Ladestationen auf Parkplätzen privater Wohnhäuser, vor allem bei Mehrparteienhäusern, noch nicht ausreichend. Die Elektromobilität befindet sich zwar in einer dynamischen Entwicklung, die fehlende Ladeinfrastruktur ist aber ein relevantes Hemmnis für den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug. Für die weitere und rasche Verbreitung der Elektromobili-

tät wird deshalb die Verfügbarkeit von Lademöglichkeiten entscheidend sein. Der Regierungsrat hat entschieden, einen Rahmenkredit von 50 Millionen Franken befristet auf vier Jahre zu beantragen. Damit soll die Entwicklung der Elektromobilität im Kanton Zürich beschleunigt werden.

Im Vordergrund steht die Lademöglichkeit am Wohnort. Wegen der langen Standzeiten ist dort langsames Laden batterie-schonend und auch netzverträglich möglich. Hier setzt das Förderprogramm an und bietet einen Anreiz, indem durch die staatliche Unterstützung die Kosten für die zu erstellenden Grundinstallationen in Ein- und Mehrparteienhäusern gesenkt werden. Die Grundinstallation ist die Voraussetzung für eine Ladestation. Vorgesehen ist ein pauschaler Beitrag von 500 Franken pro Parkplatz. *tth*